

Der Remstalwirt setzt auf Alm-Ambiente

Weinstadt Im Alpenflair startet Uwe Schmid sein Abenteuer auf dem Cannstatter Wasen - mit Gotthilf Fischer. *Von Harald Beck*

Wir wollen das Remstal für die Wasenalm mobilisieren“ – auch als neugebackener Wasenwirt setzt Uwe Schmid, Gastronom im Beutelsbacher Landgasthof Löwen und im fast benachbarten Pizzorante Incontro, mit auf diejenigen, die seine kulinarischen Fähigkeiten aus dem heimatlichen Remstal kennen. Am 4. Oktober wird in seiner, in diesem Wasenjahr erstmals mit ins Programm des Volksfestes integrierten Wasenalm, ein eigener Weinstadttag ausgerufen. Ein ökumenischer Gottesdienst wird den Wasensonntag dann für die Volksfestbesucher aus dem Remstal einläuten, die auf die Dienste eines eigens eingerichteten Busshuttles zwischen Weinstadt und dem Wasen zurückgreifen können. Der Weinstädter OB Jürgen Oswald wird ein Bierfass anstecken. Und der Beutelsbacher Chorguru Gotthilf Fischer hat sich für jenen Sonntag ebenfalls in Schmid's Wasenalm angesagt.

Milchkannen und Kuhglocken, das darf im vom renommierten bayerischen Holzkonstrukteur Pletschacher dreigeteilten Gebäude für Trachtenträger und andere natürlich nicht fehlen. Drei Almen sind es von der äußeren Optik, die da auf dem Wasen zwei Bars beherbergen und insgesamt 1350 Volksfestgästen Platz bieten.

„Wir wollen im ersten Jahr Gas geben“, sagt Uwe Schmid. Und die Voraussetzungen hält er für hervorragend. Erfahrungen habe er mit seiner Mannschaft – allen voran Gattin Annette und Gastronomen-Nachwuchs Franziska und Florian, ja genügend. Zehn Jahre Stuttgarter Sommerfest, diverse Lauben beim Stuttgarter Weindorf – da ist der Sprung zum Wasenwirt irgendwie fast logisch. Und als die Stadt Stuttgart auf der Suche war nach einem passenden Angebot für den Wasen, mit der Vorstellung einer Wasenattraktion mit heimeligem Holz und viel Wohlühlcharakter, da hat sich der Remstalwirt mit dem Konzept



Wasenwirt Uwe Schmid hofft auf viele Remstaler in seiner Volksfest-Alm

Foto: Stoppel

der Wasenalm natürlich gern ins Spiel gebracht. „Ich hab da schon länger dran gedacht“, sagt Schmid zum Engagement auf dem Cannstatter Wasen. Und zwei Tage vor dem Start des ganzen Trubels wirkt er ziemlich entspannt: „Alles wird rechtzeitig fertig und wir sind gut vorbereitet.“

Zur Vorbereitung hat unter anderem in der vergangenen Woche auch das Richtfest für die neue Wasenalm gehört. Bei der war so ziemlich die gesamte Wasenfamilie aus den benachbarten Etablissements versammelt. Und nicht nur die Lieferanten des Biers von der Firma Dinkelacker waren mit von der Partie, sondern auch Martin Schwegler vom Staatsweingut Weinsberg und Remstalkellerei-Vorstand Manfred

Felger, deren Weine in Schmid's Wasenalm möglichst in Strömen fließen sollen.

Kulinarisch setzt die Familie Schmid grundlegend auf schwäbische Klassiker und einige Spezialitäten. Erbsensuppe und Ochsenbäckle sind dort zu haben oder Rostbraten und Volksfest-Göckele. Dazu darf natürlich das Wasenalm-Pfännle mit Tiroler Bergkäse und ein zünftiges Radibrett in der schwäbischen Alm nicht fehlen. Genauso wenig wie Partygrößen wie Antonia aus Tirol oder Michael Wendler. Und was vom 25. September bis zum 11. Oktober in Schmid's Wasenalm das übergreifende Motto sein wird, das war natürlich gar keine Frage: „Auf der Alm do gib't koi Sünd“. -Schichtwechsel in Bierzelten SEITE 18